

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Die ehemaligen Kammergüter in den Ämtern Cloppenburg  
und Friesoythe**

**Pagenstert, Clemens**

**Vechta, 1912**

Gemeinde Essen.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-6687**

## Gemeinde Essen

(1700).

## I. Wief Essen.

1	Nichthof (Garrel)	Doppelerb.	Kamm. hofh.	S. S. 83—86
2	Wedemeyer	Ganzerbe	Malgarten	Gutsherrl. Gefälle: 7 Mt. Ag. und 7 Mt. Haf. — Anth. 6 Schill. Maisch., 1 Markt Herbstsch., $\frac{1}{3}$ Mairind u. Wagenb.
3	Albers	"	Boß z. Mundenburg	Anth. $\frac{1}{2}$ Mairind.
4	Ostendorf	"	Gut Boß Diet	
5	Feldhaus	Halberbe	Kobolt auf Schwatenburg	
6	Ellerkamp	Brinkfz.	frei	Anth. 2 Schill. Herbstsch.; dem Richter in Essen 1 Handdienst, an die Kirche in Essen 4 Sch. Ag.
7	Kammann	"	"	Anth. 6 Schill. Herbstsch.; 8 Hühner für den Drost.
8	Mohlenkamp	"	"	
9	Menslage	"	"	Leibdienst dem Richter in Essen.
10	Hopmann	"	"	Anth. 2 Schill. Herbstsch., an die Kirche in Essen 9 Sch. Ag.
11	Schade	"	"	Anth. 2 Schill. Herbstsch.
12	Diekmann	"	"	Anth. 2 Schill. Herbstsch.
13	Brand	"	"	An die Kirche in Essen 10 Sch. Ag.
14	Rump	"	"	Anth. 1 Schill. Herbstsch.; An die Kirche in Essen 2 Sch. Ag.
15	Heitmann	"	"	
16	Niefe	"	"	

Die Brinkfzger der Wief saßen auf Gründen der Kirche und bezahlten der Kirche dafür jährlich Pacht. Außer den angeführten waren um 1700 noch folgende Brinkfzger vorhanden: Homohr, Kleine, Halenkamp, Greve, Nienaber, Nie, Joh. von Suhle, Hemmefe Schmidt, Bernd Nienaber, Silert Kolesfs, Koles Polle, Joh. Nienaber, Heinrich Blozmühle, Heinrich Sandmann, Johann von Halen, Hermann Kolesf, Thies Diekmann, Gesche Hemmeken, Bernd Witte, Hilmar Bastike, Tripmacher, Herm. Schomaker, Gerd Brand, Gerd Koster, Doseborg, Heinrich Tholen, Joh. Bellage, Thole Hünefeld, Joh. Botelmann, Keller, Bernd Mollenkamp, Mollmann, Egbert, Caspar Memerink, Kord Münzbrock, Koles Witte, Boßbrink, Joh. Brand, Tonnies, Klunder, Stroep, Bernd Bellage, Herm. Schumaker, Goflich, Huckelmann, Heinrich Thebbeken. Die 8 zuletzt genannten lagen 1662 wüst. Das von den Tecklenburgern 1175 gegründete Kloster Essen hat nur bis 1194, wo es durch Brand vernichtet wurde, bestanden und fand seine Fortsetzung in Kloster Malgarten, auf das auch die Güter des alten Klosters sowie das Patronatsrecht über die Kirche zu Essen übertragen wurden (Osn. Mitt. I, 40—44). — An die Landesherrschaft hatte die Wief jährlich ein Mairind zu liefern. Außerdem waren die meisten Brinkfzger zum Leibdienst verpflichtet.



An Herrenland war im 16. Jahrh. vorhanden: 1) Die zwischen der Gase und gr. Beilage Wald gelegene Brüggewiese, worin gr. Beilage die Vor- und Nachweide hatte, wofür er die Wiese zu frechten und einzufriedigen hatte. 2) eine zwischen der Gase und des Richters Wald gelegene Wiese, worin der Richter die Vor- und Nachweide hatte mit der gleichen Verpflichtung wie bei gr. Beilage. 3) ein zwischen Ripper in Osteressen und der kl. Gase gelegener Brink, worin Ripper die erste und letzte Weide hatte mit derselben Verpflichtung wie bei den ersten Wiesen. Alle diese Wiesen hatte der Amtsdroste zu seiner Amtsbediening, hatte sie aber verheuert. Außerdem hatte der Droste die Fischerei in der Gase und den Gewässern der Wulfenau. — Die Abgaben an Pastor und Küster waren in der Gemeinde Essen sehr verschieden. Im allgemeinen entrichteten die Erben 1 Sch. Kg. zu Mitte Oktober, zu Pfingsten 1 Brot und 12 Eier, zu Michaelis 1 Brot und 1 Huhn, zu Weihnachten 1 Brot und  $\frac{1}{2}$  Schweinskopf. Einige Erben gaben nichts. In Brokstroek gaben nur gr. Arkenau, H. Arkenau und gr. Trone Proben an den Pastor, die anderen gaben nur an die Kaplanei (vergl. Willsh, Pfarreien IV, 358).

## II. B. Osteressen.

1	gr. Beilage	Ganzerbes	Kamm. eigentl.	S. S. 87 und 88
2	Bief	"	Gut Groß-Arkenstedt, zuletzt Daren	S. S. 148
3	Bährmann	"	"	
4	Windhaus	"	Gut Nordkirchen	1844 freigekauft.
5	gr. Kruse	"	Gut Huckelrieden	Amth. 18 Gr. Maisch. und 36 Gr. Herbstsch.
6	Barlage	"	frei	Amth. 18 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 1 Mt. Haf., 2 F. Holz, 4 F. DSh., S. S. 148
7	Brinkmann	"	"	Amth. 27 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 1 Mt. Hafer.
8	Vorwold	"	"	Amth. 18 Gr. Herbstsch., 1 T. 45 Gr. Dienstgeld, 1 Mt. Hafer.
9	Heitmann	"	"	S. S. 148
10	Meyer	Halberbe	Gut Nordkirchen	Amth. 18 Gr. Herbstsch.
11	kl. Kruse	"	"	1844 freigekauft.
12	gr. Ripper	"	frei	Amth. 18 Gr. Maisch., $\frac{1}{2}$ T. Dienstgeld, 3 Sch. Haf., 1 F. Holz, 2 F. DSh.
13	Meese	"	Gut Lage	
14	Rüwe	Pfdefot.	Gut Groß-Arkenstedt, zuletzt Daren	Amth. 12 Hühner.
15	gr. Brochhage	"	Gut Boß Dief	
16	kl. Ripper	"	frei	Amth. 18 Schill. Herbstsch., $\frac{1}{2}$ T. Dienstgeld, 1 F. Holz, 3 Sch. Haf. S. S. 148
17	Meese	Brinkfisch.	"	Amth. 1 Hornsgulden Dienstgeld, 9 Gr. Herbstsch.
18	Hilmarkruse	"	"	Dient dem Drosten zur Fischerei.



19	Koerberg	Brinckfz.	frei	Amth. 18 Gr. Maisch.
20	Lüke-Koerberg	"	"	
21	Kobke-Koerberg	"	"	

Der Zehnte in Osteressen war tecklenburgisches Lehen. 1302 gab Friedr. v. Schagen sein Vasallenrecht an demselben an den Lehnsherrn Graf Nikolaus von Tecklenburg zurück, der damit eine Vikarie zu Quakenbrück belehnte (Osn. Mitt. II, 214). Von 3 Höfen erhielt im 13. Jahrh. das Kloster Malgarten den Zehnten. — Seitmann war 1665 unter die Kreditoren verteilt und wird in den späteren Registern nicht mehr aufgeführt. Vieh war im 17. Jahrh. schatzfrei, Brockhage und fl. Ripper waren 1665 ohne Kolonen.

### III. B. Mhaufen.

1	Münzebrock	Ganzerbe	Stamm. eigenh.	S. S. 86 und 87
2	Kump	"	Mönich zum Eichhoff (1679)	
3	Bennemann	"	Kobolt auf Schwakenburg	Amth. 3 Schill. Herbstsch.
4	Wichmann	"	frei	Amth. 1 Magerischw., 36 Gr. Maisch., 36 Gr. Herbstsch.
5	Stratmann	"	"	Der Zehnte an die Kirche in Essen (1651 1 1/2 Mt. Rg., 1837 : 37 T.)
6	Wiese	"	Wersterholt-Giesenberg. Herrsch. Lehen	Gutsherrl. Gefälle: 20 Vierup Rg., 9 Vierup Haf., 10 T. Dienstgeld, 1 Schw. von 120 Pfd., 50 Pfd. Butter, 2 Hühner. (Keine Aufz. und kein Sterbfall.) Letzter Lehnbrief 4. März 1841.
7	Grote	"	Gut Diekhaus. Herrsch. Lehen	Gutsherrl. Gefälle: 5 Mt. Rg., 1 Mt. 8 Sch. Haf., 1 fettes Schw., 1 Schaf., 2 Hühner, 60 Eier, 1 T. Torfgeld, 1 wöchentl. Spanndienst mit 2 Pf., 1 kurze und 1 lange Fuhr. Abgelöst 1847 mit 1975 T.
8	Meyer	"	1665 Kobolt, 1816 Canonicus Ripper in Osnabrück	Gutsherrl. Gefälle: 35 Vierup Rg., 10 Vierup Gerste, für 1 Pachtschw. 5 T., für 2 Goldgulden 2 T. 36 Gr., für 2 Hühner 3 1/2 Gr. Abgelöst 1824.
9	Heinr. Gravenhorst	Halberbe	Gut Voß Dief. Herrsch. Lehen	Gutsherrl. Gefälle: 4 Mt. Rg., 2 Mt. Haf., 60 Eier, 2 Hühner, 4 T. Dienstgeld, 2 T. Buttergeld, 1 fettes Schw. von 100 Pfd., 2 Schw. füttern, Hand- und Spanndienst. Der Lehnsvertrag 1836, Gutsherrlichkeit 1843 abgelöst.
10	Joh. Gravenhorst	"	"	Dasselbe wie bei Heinrich Gravenhorst.
11	Tepe	"	Gut Campe	
12	Willen	"	Pastorat in Essen	Gutsherrl. Gefälle: 1 Widder von 22 Pfd., 18 Sch. Rg., 18 Sch. Haf. — Amth. 1 Schill. Maisch. und 4 Schill. Herbstsch.



13	Jasper	Pfdekot.	Kirche in Essen	Gutsherrl. Gefälle: 3 Mt. Kg., 1837 mußte Pächter Schmitz die ersten 5 Jahre jährlich 40 L., die folgenden 5 Jahre 45 L., die letzten 10 Jahre jährl. 50 L. zahlen.
14	Bölker	"	frei	Amth. 4 Schill. Herbstsch.
15	Hemme	"	"	Amth. 2 Schill. Herbstsch.
16	Wilmes	Brinksch.	"	Amth. 4 Schill. Herbstsch., Kirche in Essen 2 L.
17	Hackmann	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch.
18	Halenkamp	"	"	Amth. 1 Hornsgulden Dienstgeld.
19	Kessen	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch.
20	Heidmeyer	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch.
21	Marquardt	"	"	Amth. 4 Schill. Herbstsch.

Stratmann, Bölker und Willen lagen im 17. Jahrhundert wüst. Bei Stratmann waren 1665 2 geringe Heuerleute im Hause, welche die Stelle wieder in etwa wohnbar gemacht hatten und den Garten gebrauchten, während die übrigen Ländereien in den Händen der Kreditoren waren. Willen hat 1665 über 30 Jahre wüst gelegen. Auf der Stelle lagen arme Leute, welche das Erbhaus nicht hatten fertig bekommen können. Ebenso hatte man 1665 wieder angefangen, die seit vielen Jahren wüst gelegene Bölkers Stelle wieder mit einem Heuermann zu besetzen.

#### IV. B. Herbergen.

1	Flerlage	Ganzerbe	Gut Dinklage	Abgelöst 1832 mit 1500 L. S. S. 150
2	Wille	"	Boß zu Mundenburg	
3	Hopmann	"	frei	
4	gr. Böhler	Halberbe	Malgarten	Gutsherrl. Gefälle: 2 L. 4 Gutegroschen Pachtgeld, 1543 mit den unbestimmten Gefällen mit 156 L. abgelöst. Amth. 36 Gr. Herbstsch., 1 L. 15 Gr. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., 1 Magereschw., 1/4 Mairind, 2 F. Holz, 4 F. DSh.
5	Baske	"	Gut Harne, zul. Dinklage	1829 freigekauft.
6	Busse	"	Malgarten	An Malgarten 9 Gutegroschen 5 Pfen. Pachtgeld, 1843 abgelöst. Amth. 54 Gr. Herbstsch., das übrige wie bei gr. Böhler. S. S. 150
7	Rump	"	frei	Amth. 18 Gr. Herbstsch., 1 Riddergulden Dienstgeld.
8	Albers	Pfdekot.	"	Amth. 2 Schill. Herbstsch.
9	Mente	"	"	Amth. 2 Schill. Herbstsch., 1 Hornsgulden Dienstgeld.
10	Thobe	"	Malgarten	Amth. 2 Schill. Herbstsch. und 1 Hornsgulden Dienstgeld.



11	Thole- Kramer	Halberbe	Kamm. hofh.	S. S. 88
12	fl. Böhler	Brinkfot.	Boß zu Munde- burg 1679	Amth. 2 Schill. Herbstsch., 1 Riddergulden Dienstgeld.

Die Stellen gr. Böhler, Wille und Menke gehörten früher politisch und kirchlich zum Kirchsp. Lastrup, jetzt nur noch kirchlich. Hopmann lag 1630, Menke 1665 seit vielen Jahren wüst. Menke hat 1679 wieder angefangen zu zimmern. 1677 war Thobe wüst. — Der Hof Flerlage (Fliederloa) gehörte zu den Höfen, welche im 9. Jahrh. Abt Castus dem Kloster Werden schenkte (Dsn. Mitt. VI 185, 194). 1175 schenkte Graf Simon von Tecklenburg dem Kloster Essen 2 Höfe (vergl. gr. Böhler und Busse). 1331 belehnten die Grafen von Oldenburg den Ritter Dietrich von Elmendorff mit einem Hof in Herbergen.

### V. B. Brofstreef.

1	gr. Arkenau	Ganzerbe	Gut Behr, zuletzt Daren	
2	fl. Arkenau	Halberbe	Gut Behr, zu- legt Stedings- mühlen	
3	gr. Crone	"	"	
4	Imbusch	"	Gut Lethe (1665)	An die Kirche in Essen 13 L. Erbpacht für den Kirchenhagen und 5 L. Gew. beim Antritt der Stelle. S. S. 151
5	fl. Beilage	"	Kamm. eigentl.	S. S. 88
6	Wielage	Pfdefot.	Gut Boß Dief	Gutsherrl. Gefälle: 9 Sch. Halbspilt, 3 L. Dienstgeld, 2 L. Torfdienstgeld, 2 Hühner, 60 Eier, 2 lange und 2 kurze Fuhren, 36 Gr. für den Flachsdiensf, 48 Gr. für den Mähediensf.
7	Edwisch	"	Behr, zuletzt Stedings- mühlen	S. S. 151
8	Bellage	"	Gut Campe	Gutsherrl. Gefälle: 16 Bierup Haf., 4 <sup>1/2</sup> Sch. Ag., 5 L. Dienstgeld, 2 Hühner und 60 Eier. S. S. 151
9	fl. Brochhage	"	frei	
10	Arkenstedt	"	"	Amth. 9 Gr. Maisch., 1 <sup>1/2</sup> Schill. Herbstsch., 1 Riddergulden Dienstgeld. An die Kirche in Essen wegen des Hagens 6 L.
11	Stumberg	"	"	
12	Obergönne	Brinkfot.	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch. und 1 Horns- gulden Dienstgeld.
13	Heidjohann	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch.
14	fl. Crone	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch. S. S. 151
15	Dannemann	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch. und 1 Horns- gulden Dienstgeld.



Gr. Arkenau war im 17. Jahrh. schatzfrei. Bellage, Schwisch, Imbusch und fl. Crone lagen im 17. Jahrh. wüst. 1665 waren Bellage, Schwisch und Imbusch mit Feuerleuten wieder besetzt. — 1353 verscrieben die Brüder Gerhard, Joh. und Bertram Olmann aus ihrer Stelle zu Arkenstede, welche Albert bewohnt, eine jährliche Rente von 18 gr. Dsn. Pfen. für 18 Schill. Darlehen an den Pastor und die übrigen Geistlichen in Quakenbrück (Dsn. Mitt. II, 192). Das adelige Gut Arkenstede war von 1487—1635 im Besitze der Familie v. Ahwede; 1635 wurde es geteilt in Groß-Arkenstede und Klein-Arkenstede. Groß-Arkenstede erhielt Otto Kobrinz zu Daren, welcher 1620 eine Gertrud v. Ahwede geheiratet hatte. Das Gut kam 1742 an v. Elmendorff-Füchtel, 1876 an v. Schorlemer-Behr. Klein-Arkenstede kam 1635 an Heinrich Adam v. Langen auf Sögeln und ging nach mehrfachem Besitzwechsel 1851 in den Besitz des Zellers gr. Arkenau über, der es 1853 seinem Schwiegersohn Schmitz übertrug. — Besitzer des Gutes Behr waren 1522 v. Schmerten, von 1540—1650 v. Grothaus, von 1650—1783 Kobrinz, Schade und Frydag, von 1783—1876 Elmendorff, seit 1876 Schorlemer. Es hat einen Umfang von 230 ha.

## VI. B. Bartmannsholte.

1	Budde	Ganzerbe	1665 Grothaus 1679 Steding	S. S. 152
2	Kump	"	Gut Harne, zul. Dinklage	Amth. 2 <sup>te</sup> Schill. Herbstsch.
3	Thobe	"	Gut Steding's- mühlen	Abgelöst 1843 gegen Uebnahme einer Geldrente von 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> T. und einer Frucht- rente von 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Mt. Ag., 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Mt. Haf. und Lieferung von 4 Hühnchen.
4	Dirz Imholte	"	"	Gutsherrel. Gefälle: 3 Mt. Ag., 3 Mt. Haf., 4 Hühner, 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> T. Spanndienstgeld. Abgelöst 1843.
5	Brahm	"	frei	Amth. 18 Gr. Maisch., 36 Gr. Herbstsch., 1 T. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., 2 F. Holz, 4 F. DSh.
6	Betekbrock	"	"	Amth. 54 Gr. Herbstsch., 1 T. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., 2 F. Holz, 4 F. DSh.
7	Niemann	"	Kirche in Essen	An die Kirche in Essen 1 Mt. 6 Sch. Ag. S. S. 151
8	Heinrich zur Barlage	Halberbe	Gut Harne	
9	Meyer	"	Gut Campe	
10	Deken	"	Gut Steding's- mühlen	
11	Gerdken	"	Boß zu Mun- delenburg	An die Kirche in Essen 4 Mt. Ag.
12	Jacobs	"	Kamm. hofh.	S. S. 89
13	Hinrichs	"	"	S. S. 89
14	Hermes	"	Malgarten	An Malgarten 1 Goldgulden Pacht. — Amth. 1 T. 54 Gr. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., 2 F. Holz, 4 F. DSh.
15	Döhe	"	Gut Behr	



16	Tönjes	Pfdekot.	frei	Amth. 36 Gr. Herbstsch., 6 Sch. Haf., 2 F. Holz, 4 F. DSh.
17	Eickholt	Brinkkot.	Gut Behr	
18	Bolle	"	frei	Amth. 1/2 T. Dienstgeld, 18 Schill. Herbstsch.
19	Huckelmann	Brinkfz.	"	Amth. 2 Schill. Herbstsch.
20	Auf der Heide	"	"	

Ganzerbe Niemann wird 1665 und 1677 als wüst bezeichnet und wird später nur noch unter den Halberben aufgeführt. 1630 war Budke wüst, war aber um 1660 wieder besetzt. — 1268 schenkte Graf Heinr. der Bogener ein Erbe zu Bartmannsholte an das Alexanderstift in Wildeshausen zugunsten eines feierlichen Begräbnisses.

### VII. B. Uptloh.

1	Meyer	Ganzerb.	Gut Lage	Gutsherrl. Gefälle: 2 Mt. Ag., 1 fettes Schw. von 100 Pfd., 80 Pfd. Butter, 4 Enten, 2 Hühner, 6 T. Dienstg. S. S. 153
2	Wangerpohl	"	"	
3	Blockmühle	"	1665 Grothaus 1679 Steding	
4	gr. Quade	"	Malgarten	An Malgarten jährl. 8 Schill. — Amth. 18 Gr. Maisch., 54 Gr. Herbstsch., 6 Sch. Haf., 2 F. Holz, 4 F. DSh. S. S. 153
5	Clausgrethen	"	Gut Calhorn, bezw. Lankum	Abgelöst 1815. S. S. 153
6	Berghaus	"	Gut Boß Dief	S. S. 153
7	Diers s. Kaysen	Halberb.	Gut Calhorn, bezw. Lankum	An die Kirche in Essen 15 Schill. 16 Pfen.
8	Hinrichs	"	"	Gutsherrl. Gefälle: 2 Mt. Ag., 2 Mt. Haf., 1 fettes Schw. von 100 Pfd., 2 Hühner, 60 Eier, 1 lange und 1 kurze Fuhr, wöchentl. 2 Tage Spanndienst mit 2 Pf.
9	gr. Macke	"	frei	Amth. 1 1/2 Schill. Herbstsch., 1 Riddergulden Dienstgeld, 1 F. Holz.
10	kl. Macke	"	Gut Lage	Gutsherrl. Gefälle: 1 Mt. Ag., 1 Mt. Haf. — Amth. 1 1/2 Schill. Herbstsch., 1 Riddergulden Dienstgeld, 1 F. Holz.
11	Ulhorn	Pferdekot.	Kamm. hofh.	S. S. 90
12	Wulf	"	"	S. S. 90
13	Brüggehagen	"	frei	Amth. 2 Schill. Herbstsch.
14	gr. Nibel	"	"	Amth. 3 Schill. Herbstsch., 1 Riddergulden Dienstgeld.
15	Siemer	"	Gut Boß Dief	Gutsherrl. Gefälle: 6 Sch. Ag., 6 Sch. Haf., 2 Hühner, 60 Eier. Spann- und Handdienste. Abgelöst 1838.
16	Jürgens	Brinkkot.	frei	Amth. 3 Sch. Herbstsch. und Leiddienst. An die Kirche in Essen 1 Mt. Ag.



17	H. Rebel	Brinkfz.	frei	Amth. 1 Schill. Herbstsch. und 1/2 Goldgulden Dienstgeld.
18	Hammoor	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch. und 1 Hornsgulden Dienstgeld.
19	Wessels	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch. und 1/2 Goldgulden Dienstgeld.
20	Hellkamp	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch. und 1/2 Goldgulden Dienstgeld.
21	Schabediel	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch.
22	Hönemeyer	"	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch.
23	Behrens	"	"	
24	Museborg	"	"	
25	Berghaus	"	"	S. unten.

Während des 17. Jahrhunderts lagen wüst die Ganzerben Meyer, Clausgrethen und Berghaus und Brinkfzger Berghaus. Auf Meyers Stelle, einem schatzfreien Erbe, war 1665 ein armer Heuermann, der nur wenig Land unterhatte; auf Clausgrethen Stelle lag 1677 im Spieker ein armer Heuermann; Ganzerbe Berghaus ist später in die Klasse der Halberben heruntergesunken, Brinkfzger Berghaus ist verschwunden. — Gr. Quade (To den Quaden) wurde 1294 von den Rittern Reselink von Malgarten angekauft; die Stelle ist im 19. Jahrh. zerstückt.

### VIII. B. Bevern.

1	gr. Darrelmann	Ganzerbe	Gut Calhorn	S. S. 154
2	Mlehe	"	frei	Am Amth. 63 Gr. Herbstsch. 1 Taler 45 Gr. Dienstgeld, 1 Magereschw., 2 Widder, 6 Sch. Hafer.
3	Johann Im Moor	"	Kirche in Effen	An die Kirche in Effen; 3 Mt. Ag., am Amth. 2 Schill. Herbstsch.
4	Holt haus	Halberbe	Gut Calhorn	Gutsherrl. Gefälle: 3 Mt. Ag., 3 Mt. Hafer, 1 fettes Schw. von 100 Pfd., 2 Hühner, 60 Eier, 10 Taler Dienstgeld. Am Amth. 1 Ridderguld. f. den Wagedienst.
5	Bolle	"	"	Gutsherrl. Gefälle: 3 Mt. Ag., 1 Mt. Haf., 26 Pfd. Butter, 2 Hühner, 60 Eier, 10 Taler Dienstgeld. Abgelöst 1815.
6	Tinnermann	"	Gut Schulenburg	Gutsherrl. Gefälle: 18 Sch. Ag., 18 Sch. Haf., 7 Pfd. Butter, 2 Hühner, 60 Eier, 3 Taler Dienstgeld, 2 Tage Handdienst, 1 Fuder Torf von Herbergen holen. Abgelöst 1819.



7	Thole	Halberbe	Gut Lage	
8	Löbbe Fresenborg	"	Kirche in Quakenbrück	Am Amth. 27 Gr. Herbstsch., 54 Gr. Dienstgeld, 1/2 Magerschw., 1 Fuder Holz, 2 Fuder Drostten Jahrholz.
9	Dirk Fresenborg	"	"	Am Amth. 18 Gr. Maisch., 13 Gr. 3 Pfn. Herbstsch., 54 Gr. Dienstgeld, 1/2 Magerschw., ein Fuder Holz, 1 Fuder Drostten Jahrholz.
10	Grebe	"	?	S. unten.
11	Stubbemann	Pfdekott.	Kammer hofh.	S. S. 90
12	Brand	"	Kobrint (1679)	
13	Bergthölle	"	frei	An die Kirche in Essen 2 Taler 18 Schill. 6 Pfn., Am Amth. 1 Schill. Herbstsch.
14	Beverdiel	Brinkfot.	Gut Calhorn	Am Amth. Leibdienst und 1 Schill. Herbstsch.
15	Wulf	Brinkfij.	frei	Frohne, am Amth. 1 Schill. Herbstsch.
16	Bieck	"	"	Am Amth. 2 Schill. Herbstsch. und 1 Hornsgulden Dienstgeld.
17	Hovehn	"	"	Am Amth. 2 Schill. Herbstsch.
18	H. Quade	"	"	Am Amth. 1 Schill. Herbstsch. und 1/2 Goldgulden Dienstgeld.
19	H. Darrelmann	"	"	Am Amth. Leibdienst und 1 Schill. Herbstsch.
20	Korsfresenborg	"	"	

Im 17. Jahrhunderte lagen längere Zeit wüst Johann Im Moore, Greve Holthaus, Tinnermann und Beverdiel. Johann Im Moore, 1630 schon wüst, wurde 1665 wieder mit einem neuen Kolonen besetzt. Ebenso haben Holthaus und Tinnermann um 1665 wieder Kolonen erhalten. Beverdiel war 1677 noch wüst, es lagen 2 arme Leute im Hause, um es gegen Brandmeister an der Landstraße zu schützen. — Das Gut Lage zog den Zehnten, den 1839 Herr v. Rössing für 12 000 T. an die Pflchtigen verkaufte. Das adelige Gut Calhorn ist entstanden aus dem münst. Lehen Bohmann in Abdrup und dem Alod Wille in Bevern. Es war von dem 15. Jahrh. bis ins 17. Jahrh. hinein im Besitze der Familie v. Bockraden, die von den Grafen von Oldenburg mit den oldenb. Lehen in Lastrup belehnt waren. 1632 kam Calhorn in den Besitz des Wilhelm v. Dinklage auf Duderstadt, dessen Mutter eine Fredeke v. Bockraden war, 1797 an den Hauptmann v. Falkenstein, dessen Mutter eine Hedwig Louise von Dinklage war, 1867 durch Kauf an v. Nagel-Itlingen. Es hat einen Umfang von 294 ha. — gr. Darrelmann, (86 ha), ist wohl identisch mit einem Haus in Dorlo, das 1296 Graf Otto von Tecklenburg dem Kapitel zu Wildeshausen gegen einen Hof in Hemesbüren überließ. 1632 kam gr. Darrelmann durch Tausch mit Kumpenhorst zu Menslage an Cath. Grevenitz zu Lantum. Die Holthaus Stelle kaufte 1432 Wille v. Bockraden von Hermann Ruffhus zur einen und von Hille de Rudensche zur anderen Hälfte.



## IX. B. Abdrup.

			S. S. 91
1	Dintgrefe	Ganzerbe	Kamm. hofh.
2	Biel	"	Gut Schulenburg
3	Kolfes Stadtholte	"	Gut Lage
4	Wichmann Nordholte	"	frei
5	Krümpelmann	Halberbe	Gut Stedingsmühlen
6	Herm Kolfes	"	"
7	Thiemann	"	"
8	Beimoor	"	Gut Daren
9	Kreuzmann	"	"
10	Thole	"	"
11	Moorkamp	"	v. Schade (1679)
12	Kahser	"	frei
13	Göttke	Brinkfot.	"
14	gr. Burhoff	"	"
15	Eilers	"	"
16	Wessel Stadtholte	"	"
17	Klinge	Brinkfot.	"
18	Baske	"	"
19	Waschefort	"	"
20	Kammann	"	"
21	Bohlmann	"	"
22	fl. Burhoff	"	"
23	Ovelgönne	"	"

Ganzerbe Biel war 1630 wüst. Um 1665 waren vom Kirchspiel Heuereute auf die Stelle gesetzt, denen 2 Jahre Freiheit von der Schätzung versprochen war, „damit man Leute wieder ins Land bekomme“. Auch auf der Stelle Dirich



## II. B. Grönheim.

1	Gnnen, i. Peef und Severin	Ganzerbe	frei	Amth. $\frac{1}{2}$ Mairind, 1 Widder, 1 Mart Herbstsch., 6 Schill. Maisch., $1\frac{1}{2}$ T. Dienstg.
2	Thyen	"	"	Amth. $\frac{1}{2}$ Mairind, 6 Schill. Herbstsch., 6 Schill. Maisch., $1\frac{1}{2}$ T. Dienstgeld, Wagensdienst mit 2 Pf. und 6 Sch. Haf.

Zwischen 1630 und 1665 ist Gnnen in 2 Teile geteilt: Peef und Severin. Gnnen und Thyen waren oldenb. Lehen. 1566 ließ Graf Anton I., um seine Lehnrechte zu erneuern, an beider Haustüren Lehnbriefe anschlagen. Die Stellenbesitzer leisteten aber der Aufforderung, sich in Oldenburg zu stellen, nicht Folge und fanden Schutz bei der münsterschen Regierung. — Der Zehnte war forveysches Lehen, mit dem die Besitzer des Gutes Südholz=Madras belehnt waren. 1718 kaufte der Molberger Pastor Plate den halben Zehnten, der sich damals in den Händen eines Friesonther Bürgers, Herbert Spliete, befand, für die in Molbergen zu gründende Vikarie. Der Zehnte ging aber später nach einem langen Prozeß mit der Familie Plate für die Vikarie verloren (Willoh, Pfarreien V, 364 und 368). — 1413 wird ein Millings Erbe erwähnt, das die Eheleute Block an Abel Gronen verkauften. (Oldenb. Jahrb. 17, S. 292). — Anbauer im 18. Jahrhunderte: Claus, Niehaus, Bernken, Severin.

## III. B. Dwertge.

1	Lübbers	Ganzerbestamm.	hofsh.	S. S. 93 und 94
2	Möller	"	"	S. S. 94
3	Abeln	"	Gut Altenonthe, zuletzt Daren	Gutsherrl. Gefälle: 2 Mt. Ag., 1 Schw. von 100 Pfd., $53\frac{1}{2}$ Pfd. Butter, 4 T. 24 Gr. Dienstgeld, 1 lange und 1 kurze Fuhr. Amth. Wagensdienst mit 2 Pf.
4	Meyer	"	frei	Amth. 1 Magerschw., 2 Hühner, 4 Schill. Herbstsch., 2 Schill. Maisch., 1 T. Dienstgeld, 6 Sch. Haf. Wagensdienst m. 2 Pf.
5	Hanneken	"	"	Amth. 4 Schill. Herbstsch., 2 Schill. Maisch., 1 T. Dienstgeld.
6	Thoben	"	"	Amth. 1 Magersch., $\frac{1}{3}$ Mairind, 2 Hühner, 6 Schill. Herbstsch., 4 Schill. Maisch., 1 T. Dienstgeld, 6 Sch. Haf., Wagensdienst mit 2 Pf.
7	Peef	Halberbe	"	Amth. 4 Schill. Herbstsch., 1 T. Dienstg., 6 Sch. Diensthaf., Wagensdienst mit 2 Pf.
8	Heitmann	Pfdekot.	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch. und Leibdienst.
9	Brunß	Brinklot.	"	Amth. 1 Schill. Herbstsch., 2 Schill. Maisch., 6 Sch. Diensthafer.
10	Kläne	"	"	Frohne, am Amth. Leibdienst.

Anbauer im 18. Jahrhunderte: Brinkmann, Hagen, Kuper und Möller. — Der Dwertger Frucht- und Blutzehnte von 7 Stellen war osnabr. Lehen und wurde Ende des 16. Jahrhunderts halb von der Landesherrschaft, halb von Heinr. Meerschwein zu Haselünne derart gezogen, daß das eine Jahr der Landesherr den Roggen und Meerschwein den Hafer, das andere Jahr umgekehrt letzterer den Roggen und der Landesherr den Hafer zog. Die dem Landesherrn zustehende Hälfte hatten 1574 die Dwertger Bauern auf 6 Jahre gebunden und zwar gaben sie, wenn M. den Hafer zog,  $7\frac{1}{2}$  Mt. Ag., im folgenden Jahre  $7\frac{1}{2}$  Mt. Hafer. Später alternierte die Landesherrschaft mit dem Hause Batum. Die letzterem zustehende Hälfte ging 1802 durch Modifikation in den freien Besitz des Herrn v. Nischeberg über.